

Ihre Tagungen

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **20 (1960)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

II. Ihre Tagungen

In § 5 der Satzungen der Heimatvereinigung steht geschrieben, daß die Mitglieder alle Jahre zu einer Generalversammlung zusammenkommen sollten. Anfänglich führte die Vereinigung das strikte durch. Als sie sich aber immer weiter ausdehnte, wurde dies immer schwieriger. Und als dann der Krieg die Benzinknappheit und damit Fahrverbote brachte, war es überhaupt nicht mehr möglich, die Mitglieder zusammenzubringen. So wurde denn dieser § 5 dahin abgeändert, daß der Vorstand solche Tagungen einberufen kann, wenn er es für gut findet. Damit konnte das Vereinsleben viel rationeller gestaltet werden. Wir geben im folgenden nun einen Ueberblick über die Versammlungen mit den jeweiligen Referenten und den mitwirkenden Vereinen, usw. Die üblichen statutarischen Traktanden werden nicht erwähnt.

1. Oktober 1933: 1. Generalversammlung im Restaurant «Post», Wauwil.

Referate:

Schoder Fritz, Zofingen: «Aus dem Leben des Schweizer Königs Ludwig Pfyffer von Altishofen.»

Amberg Robert, Ettiswil: «Die Vogelreservation im Wauwilermoos.»
Führung durch die Ausgrabungen in Egolzwil 2 und die Fundausstellung durch *Dr. Reinerth*, den Leiter der Ausgrabungen.

9. Dezember 1934: 2. Generalversammlung im Gasthaus «Adler», Nebikon.

Prof. Bernet, Sursee, sprach über: «Das Zeitalter der Burgen und Schlösser. Burgen und Schlösser des Wiggertales, ihre Entstehung, Entwicklung und Bedeutung.»

Die Trachtengruppe Nebikon erfreute mit Heimatliedern.

1. Dezember 1935: 3. Generalversammlung im Gasthaus «Löwen», Dagmersellen.

Dr. R. Bosch überbrachte die Grüße der Prähistorischen Kommission in Luzern und der Historischen Vereinigung des Seetales.

Kunstmaler Hüsler orientierte über: «Familienwappen und Stammbäume».

Der Gemischte Chor Dagmersellen umrahmte die Tagung mit Liedern.

6. Dezember 1936: 4. Generalversammlung im Gasthaus «Ilge», Ettiswil.

Diese Zusammenkunft war verbunden mit einer großen Kundgebung für das Volkslied.

Es wirkten mit: Musikgesellschaft Ettiswil
Männerchor Liederkranz, Ettiswil
Trachtengruppe Ettiswil
Trachtengruppe Nebikon

Dr. Müller-Dolder, Beromünster, überbrachte die Grüße der Prähistorischen Kommission Luzern und der Kantonalen Trachtenvereinigung.

Dr. Bosch, Seengen, übermittelte die Grüße der historischen Vereinigung des Seetals.

A. L. Gaßmann, Musikdirektor, Zurzach, sprach über: «Tonpsychologische Beobachtungen am Wiggertaler Volkslied.»

Die für 1938, dem Jahr der ersten kriegerischen Ueberfälle in Europa, vorgesehene große, vaterländische Kundgebung mit den Referaten «Geistige Landesverteidigung», «Militärische Landesverteidigung» und «Wirtschaftliche Landesverteidigung» fiel der Ungunst der Zeit zum Opfer.

An ihrer Stelle beschloß man, eine Generalversammlung in Reiden abzuhalten, an der Dr. Jenny aus Zofingen über «Wiggertaler Sagen» sprechen sollte. — Auch diese Versammlung konnte nicht durchgeführt werden, da seuchenpolizeiliche Vorschriften jede Versammlung verboten.

1939 brach der unheilvolle Krieg über Europa herein und legte unser Vereinsleben lahm.

1941, im Jubiläumsjahr der Eidgenossenschaft, regte sich wieder neues Leben in unseren Reihen. Wir planten eine vaterländische Tagung mit folgenden Referaten:

Prof. Dr. Karl Meyer: «Die Entstehung der Eidgenossenschaft».

Dr. h. c. P. X. Weber, Staatsarchivar, Luzern: «Die Zustände im Wiggertale zur Zeit der Gründung der Eidgenossenschaft».

Und da aller guten Dinge drei sind, fiel auch diese Tagung ins Wasser, weil der erste Referent krankheitshalber vorläufig nichts mehr unternehmen durfte und der zweite nicht abkömmlich war. Durch diese Mißerfolge entmutigt, sah man vorläufig von weiteren Tagungen ab.

1946, nachdem die Waffen wieder ruhten, lud dann der Vorstand wieder zu einer großen Heimattagung verbunden mit der Generalversammlung nach Willisau ins Hotel «Mohren» ein. Die Trachtengruppen von Willisau-Stadt, Buttisholz, Ettiswil, Menznau und Reiden, und der Jodlerklub «Mairglöggli», Willisau, erfreuten die Anwesenden mit Liedern. Nach der offiziellen Tagung spielte die Ländlerkapelle «Luegisland», Großwangen, zum Tanze auf bis abends 7 Uhr.

Referate:

Dr. Franz Sidler-Dilger, Willisau: «Das Napfgold».

Dr. Willi Meier, Apotheker, Sursee: «Der Ursprung der Willisauer Ringli».

Alois Greber, Sekretär, Buchs, berichtete eingehend über die Tätigkeit der Heimatvereinigung in den Jahren 1936—1946.

Stadtpräsident Fritz Kneubühler, Willisau, überbrachte die Grüße von Willisau-Stadt und *Dr. Jürg Scherer, Meggen,* jene des Innerschweizerischen Bundes für Heimatschutz.

5. Oktober 1952: 5. Generalversammlung im Gasthaus «St. Anton», Egolzwil.

Alois Greber, Sekretär, Buchs, orientierte wieder eingehend über die Arbeiten der Heimatvereinigung seit 1946.

Anschließend besuchte man unter Führung von *Prof. Dr. Vogt,* Vizedirektor des Landesmuseums Zürich, die Ausgrabungen in der Siedlung Egolzwil 3 und dann die Fundausstellung im Bahnhofrestaurant in Wauwil.

6. Generalversammlung, verbunden mit grosser Heimattagung, im Gasthaus «St. Mauritius», Schötz, Sonntag, 6. März 1955.

An dieser Tagung ehrten wir unsern Wiggertaler Volksliederforscher A. L. Gaßmann, von Buchs, wohnhaft in Vitznau.

Es sprachen:

Dr. A. E. Cherbuliez, Prof., Zürich, über: «A. L. Gaßmann, ein verdienter Förderer und Erforscher innerschweizerischer Volksmusik».

Prof. Philipp Kohler, Wettingen, über: «A. L. Gaßmann als Mensch und Pädagoge».

Die Grüße der Regierung des Kantons Luzern überbrachte *Regierungsrat Adolf Käch.*

Die Musikgesellschaft «Frohsinn» Schötz spielte Kompositionen Gaßmanns und die Trachtengruppe Nebikon sang Lieder Gaßmanns.

20. Oktober 1957: Große Jubiläumstagung im Hotel «Mohren», Reiden.

Die Musikgesellschaft Reiden eröffnete die Versammlung. Der Männerchor «Sängerbund Oberwiggertal» sang Vaterlandslieder. Die Trachtengruppen von Nebikon, Pfaffnau, Reiden, Zofingen/Ofringen und Brittnau erfreuten mit Volkstänzen und Volksliedern.

Sekretär Alois Greber, Buchs, sprach über:

«25 Jahre Arbeit im Dienste der Heimat».

Dr. Willi Meier, Sursee, referierte über:

«Die Marchen des Amtes Willisau».

Regierungsrat Dr. Josef Isenschmid, Schötz/Luzern, überbrachte die Grüße und Glückwünsche der kantonalen Regierung.

Herzliche Glückwünsche und Grüße überbrachten:

Fritz Schoder, Zofingen, im Auftrage des Stadtrates von Zofingen.

Dr. R. Bosch, Seengen, im Namen der Historischen Vereinigung des Seetales und des Aargauischen Heimatverbandes.

Nationalrat Studer, Escholzmatt, im Auftrage des Historischen Vereins des Entlebuches.

Gemeindeammann Paul Oetterli, Reiden, im Namen von Volk und Behörden von Reiden.

Dr. Josef Kopp, Ebikon, im Auftrage der Naturforschenden Gesellschaft von Luzern und deren Prähistorischen Kommission.

Dr. Josef Speck, Zug, als Kantonsarchäologe.

Weitere Grüße und beste Glückwünsche entboten:

A. L. Gaßmann, Vitznau, und *Jean Müller, Willisau*.

Telegraphische Glückwünsche und Grüße durften wir entgegennehmen von der Amrein-Troller-Stiftung, Gletschergarten, Luzern.

Nach dem offiziellen Teil sangen und tanzten die Trachtengruppen und dann spielte noch ein Stündchen oder zwei eine lüpfige Kapelle zum Tanze auf.